

Niederschrift über die Sitzung des Seniorenrates am 20.07.2011

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 09:30 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 11:40 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. von Becker
Herr Donath
Frau Huber
Frau Kronsbein
Herr Link (für Herrn Voß)
Herr Lüttge
Herr Prof. Dr. Peter Vorsitzender
Herr Schwerter (für Herrn Meitsch)
Herr Dr. Tiemann
Frau Toledo González
Frau Wiedemann

Beratende Mitglieder

Frau Brinkmann
Herr Heine (für Herrn Hoffmann)
Frau Hopp-Wörmann
Herr Seib
Herr Sielmann (für Herrn Boge)
Herr Stickdorn
Herr Winkelmann

BfB
CDU
Alten- und Pflegeheime
Die Linke
FDP
AG Wohlfahrtsverbände
Beirat für Behinderten-
fragen

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Just
Frau Louit Venegas

Verwaltung

Frau Grau zu TOP 7 und 8
Frau Krutwage

Amt für Verkehr
Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Schriftführung

Frau Sandison

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Prof. Peter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Mitglieder erklären sich damit einverstanden, TOP 7 und TOP 8 vorzuziehen und nach TOP 5 zu beraten, da die Berichterstatterin einen weiteren Termin wahrzunehmen hat.

Zu Punkt 1**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 17. Sitzung des Seniorenrates am 15.06.2011****Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Seniorenrates am 15.06.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3**Mitteilungen**

Herr Prof. Peter verweist auf folgende mit der Einladung versandte Unterlagen:

- Kurzprotokoll der (außerordentlichen) Sondersitzung vom 30.03.2011
Der Vorsitzende verweist hierzu auf Punkt 5 (s. Rückseite des Protokolls). Auf seine Nachfrage, ob allgemeines Interesse bestünde, gibt es nur 1 Handzeichen. Damit wird der Vorschlag verworfen.
- Sitzungstermine 2012
-zunächst nur die Termine für die Seniorenratssitzungen und Termine zur Vorbereitung der Sitzungen; die Termine für die Arbeitskreissitzungen folgen zu einem späteren Zeitpunkt-
- Pressemitteilung der LSV NRW, Titel „Seniorenvertretungen – der Trumpf im Ärmel“

- BAGSO-Pressemitteilung 8/2011 zum Thema „Bundesfreiwilligendienst“
- BAGSO-Pressemitteilung 9/2011, Thema BAGSO-Befragung „Altenfreundliche Stadt“
Frau Krutwage verteilt die mitgebrachten Fragebögen. Der Vorsitzende teilt mit, dass die ausgefüllten Bögen an Frau Sandison zurückgereicht werden können, so dass eine gesammelte Rücksendung an die BAGSO erfolgen kann.

Sportbund Bielefeld – Mobil im Alter (MIA)

Herr Prof. Peter weist auf ausliegende Informationen des Stadtsportbundes Bielefeld zur Erlangung einer „Übungsleiter B-Lizenz – Übungsleiter in der Prävention – Sport der Älteren“ hin.

Veranstaltung der Verbraucherinitiative Berlin in Kooperation mit dem Seniorenrat Bielefeld – Thema: Sicherheit im Internet

Herr Prof. Peter teilt mit, dass es sich um eine Halbtagsveranstaltung handelt, die am 06. Oktober 2011 von 9.15 Uhr bis ca. 14.00 Uhr stattfindet. Die Kosten würden von der Verbraucherinitiative übernommen. Für die noch ausstehende Werbekampagne sei das Engagement der Mitglieder erforderlich. Es sei geplant wie bei der letzten Veranstaltung vorzugehen und die entsprechenden Flyer und Plakate in den Begegnungszentren/Treffpunkten auszulegen. Die Verteilung sollte in der Woche vom 29.08. bis 02.09.2011 erfolgen. Er gibt eine Liste in Umlauf mit der Bitte, sich einzutragen, sofern man in dieser Woche zur Verfügung steht. Die Flyer und Plakate würden dem Seniorenrat demnächst zugestellt.

Antwortschreiben vom Johanneswerk Vorstand vom 27.06.2011

hier: Offene Begegnungseinrichtungen für Seniorinnen/Senioren

Herr Prof. Peter verweist auf das Schreiben des Seniorenrates vom 20. Juni 2011 und verliest die Antwort vom Vorsitzenden des Vorstands, Herrn Dr. Habenicht.

Antrag der Fraktion Die Linke für die Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 16.06.2011, Drucksache 2626/2009-2014

Die Verwaltung wird beauftragt, in der Nähe der Parkplätze des Obersees eine öffentliche, behindertengerechte Toilette für die Besucher des Geländes des Obersees aufzustellen

Herr Prof. Peter verliest den Antrag und teilt mit, dass alle Fraktionen dafür seien, die Verwaltung Gründe nennt, die dagegen sprechen. (Nachtrag zum Protokoll: Die Bezirksvertretung Schildesche hat in der Sitzung am 16.06.2011 folgenden einstimmigen Beschluss gefasst: Die Verwaltung wird beauftragt, dass in der Nähe der Parkplätze am „Obersee“ eine öffentliche, behindertengerechte Toilette aufgestellt wird. Die Verwaltung wird gebeten, hierfür die Erstellungs- und Folgekosten darzustellen und Alternativen (einschließlich „Öko-Toilette“) aufzuzeigen.)

Artikel aus dem Westfalen-Blatt vom 12.07.2011 mit der Überschrift

„Volmer plädiert für Hochbahnsteig“

Herr Prof. Peter verliest den Zeitungsartikel. Es gehe hier um die Realisierung eines Hochbahnsteiges, Haltestelle Krankenhaus-Mitte. Der Seniorenrat werde hier wie folgt zitiert: „Der Seniorenrat spreche sich auch dafür aus“. Er habe sich über dieses Zitat gewundert und stellt klar, dass er als Vorsitzender keine Auskunft gegeben habe. Seine Bitte an die Mitglieder sei, sich zukünftig mit dem Vorstand abzustimmen, bevor ent-

sprechende Auskünfte erfolgen.

Er ergänzt, dass der Seniorenrat sicherlich nichts gegen einen Hochbahnsteig an einer solchen zentralen Stelle einzuwenden habe.

Zu Punkt 4

Anfragen

Herr Link stellt folgende mündliche Anfrage:

„Ist beabsichtigt, dass am Bushaltepunkt ‚Joseph-Massolle-Straße‘ ein Unterstand (Wetterschutz) für wartende Reisende aufgestellt wird?“

Begründung:

Da die Reisebusse in Zukunft dort abfahren, ist eine Unterstellmöglichkeit an der zugigen Haltestelle erforderlich.“

In der sich anschließenden Diskussion werden unterschiedliche Positionen geäußert. U. a. wird darauf verwiesen, dass es sich hier um eine Ersatzhaltestelle für die weggefallene Reisebushaltestelle auf dem Kesselbrink handelt.

Frau Grau teilt mit, dass es sich bei diesem Haltepunkt um eine offizielle Haltestelle handelt, die von verschiedenen Reisebussen angefahren wird. Sie ergänzt, dass die Politik bereits über 60 Standorte, die einen Wetterschutz erhalten sollen, beschlossen habe. Dieses Kontingent könne nicht ausgeweitet werden.

Herr Dr. Tiemann bittet Frau Grau sich mit moBiel in Verbindung zu setzen, um evtl. einen Wetterschutz aus alten Beständen von moBiel aufstellen zu lassen.

Herr Prof. Peter informiert darüber, dass 2 Beschwerden vorliegen, die beinhalten, dass Reisebusse dort sehr früh halten und Reisende dann permanent Belästigungen durch Betrunkene etc. ausgesetzt würden.

Frau Wiedemann regt an, sich an den Sozial- und Kriminalpräventiven Rat (SKPR) zu wenden mit dem Vorschlag, dass Streifenwagen im (neuen) Bahnhofsbereich intensiver fahren sollten.

Herr Stickdorn verweist auf die noch in der Diskussion stehende Haltestelle für Reisebusse in unmittelbarer Nähe des Kesselbrinks. Er halte daher den Vorschlag für taktisch unglücklich und unzweckmäßig.

Herr Prof. Peter bittet um ein abschließendes Meinungsbild.

Die Mitglieder des Seniorenrates votieren mehrheitlich für eine Weiterleitung der Anfrage.

Zu Punkt 5

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 7 **Öffentliche Toiletten**
(vorgezogene Beratung)

Zu Punkt 7.1 **Sachstand zum Abbau / Schließung der City Toiletten auf dem**
(vorgezogene Beratung) **Jahnplatz und Klosterplatz**
(Schriftliche Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt)

Herr Prof. Peter verweist auf die mit der Einladung versandte schriftliche Stellungnahme der Verwaltung und darauf, dass eine Finanzierung der Aktion „Die freundliche Toilette“ noch bis Ende 2011 gesichert sei.

Frau Grau geht auf den Sachverhalt zum Abbau/Schließung der City Toiletten ein, weist auf den politischen Beschluss und auf den Nothaushalt hin. Dadurch stehe die Stadt Bielefeld unter Beobachtung der Bezirksregierung Detmold. Es können nur Aufgaben, zu denen die Stadt rechtlich verpflichtet sei - nicht aber freiwillige Aufgaben -, übernommen werden. Hinsichtlich einer Fortführung der Aktion müsse geschaut werden, wie die Finanzierung begründet werden könne.

Herr Prof. Peter merkt an, dass ihn diese Argumentation nicht überzeuge. Die Stadt ziehe sich damit aus der öffentlichen Daseinsvorsorge zurück. Der Seniorenrat werde das weitere Vorgehen zur Errichtung/Aufrechterhaltung von öffentlichen Toiletten aufmerksam begleiten.

Herr Donath regt an, dass von Seiten der Verwaltung auf den Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) zu gegangen werden sollte.

Herr Dr. von Becker schlägt vor, sich an die Landesseniorenvertretung zu wenden um in Erfahrung zu bringen, ob es sich bei öffentlichen Toiletten um eine freiwillige oder eine Pflichtaufgabe handelt und den Beirat für Behindertenfragen einzubeziehen.

Herr Winkelmann verweist auf die UN-Konvention. Behinderte Menschen hätten das Recht auf Teilhabe am Leben und die sei nicht gewährleistet, wenn entsprechende „Örtlichkeiten“ nicht zugänglich bzw. vorhanden seien.

-.-.-

Zu Punkt 7.2 **Errichtung von öffentlichen und behindertengerechten Toiletten auf**
(vorgezogene Beratung) **dem Kesselbrink**

(Hintergrund: Verspäteter Bau oder sogar Wegfall des geplanten Pavillons mit Cafe und Toilette)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2878/2009-2014

Frau Huber erläutert ihren Antrag und bittet um Zustimmung.

Herr Prof. Peter verweist auf die hierzu als Tischvorlage verteilte schriftliche Stellungnahme der Verwaltung (**Anlage 1**).

An der anschließenden Diskussion – unter Hinweis auf den heute erschienenen Artikel zur Entwurfsplanung für den Kesselbrink - beteiligen sich Herr Seib, Herr Dr. von Becker, Herr Sielmann und Herr Prof. Peter.

Frau Grau teilt mit, dass auch im Stadtentwicklungsausschuss (Sitzung am 19.07.2011) die Meinung vertreten werde, dass ein Pavillon errichtet werden müsse. Ein Pavillon sei aber nicht Teil der Förderung. Der Baudezernent werde jedoch alle Bemühungen aufwenden, damit das Vorhaben realisiert werden kann.

Herr Prof. Peter stellt fest, dass der Antrag, Drucksache 2878/2009-2014, als Beschleunigung dienen sollte und stellt diesen zur Abstimmung. Der Seniorenrat fasst folgenden

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt der Bezirksvertretung Mitte und dem Stadtentwicklungsausschuss, nachstehenden Beschluss zu fassen:

Sollte der geplante Pavillon mit Cafe und Toiletten verspätet oder gar nicht gebaut werden, so sind bis zur Inbetriebnahme des neu gestalteten Kesselbrinks öffentliche und behindertengerechte Toiletten auf dem Kesselbrink zu errichten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8
(vorgezogene Beratung)

Haushaltsbefragung zum Verkehrsverhalten der Bielefelder Bevölkerung

Frau Grau verweist auf die ausliegenden Informationen (Broschüre zum Verkehrsverhalten der Bielefelder Bevölkerung und Infos zum europäischen ÖPNV-Projekt BAPTS). Sie teilt mit, dass die Stadt Bielefeld im Rahmen des EU-Projekts BAPTS (Boosting Advanced Public Transport Systems/Hochwertige ÖPNV-Systeme für Europa) im Jahr 2010 eine umfassende Haushaltsbefragung zum Verkehrsverhalten der Bevölkerung durchgeführt habe, die sie im Folgenden anhand einer Powerpoint-Präsentation darstellt (**Anlage 2**).

Sie geht auf Wortmeldungen von Herrn Dr. von Becker und Herrn Sielmann ein.

-.-.-

Zu Punkt 6

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen und von beratenden Mitgliedern

Beirat für Behindertenfragen

Herr Winkelmann teilt mit, dass der Beirat über den Vorfall einer gehbehinderten Frau und eines Taxifahrers (s. SR-Protokoll vom 15.06.2011), TOP 6) informiert worden sei und dagegen vorgehen wolle.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er gestern ein Schreiben an die Geschäftsführung des entsprechenden Taxiunternehmens formuliert habe und eine

Kopie an Herrn Baum, Vorsitzender des Beirates für Behindertenfragen, weitergeleitet werde.

Herr Winkelmann verweist auf die UN-Konventionen. Der Beirat fordere eine Umsetzung innerhalb der Verwaltung.

Des Weiteren sei ein Workshop im Herbst zum Thema „Inklusives Wohnen“ geplant. Der Wohnungsmarkt solle unter dem Gesichtspunkt „günstiger Wohnraum für Sozialhilfeempfänger mit guter ÖPNV-Anbindung“ genauer betrachtet werden.

Sozial- und Gesundheitsausschuss

Herr Prof. Peter informiert aus der Sondersitzung zum einzigen TOP „Verlängerung der Leistungsverträge ab 01.01.2012, Drucksache 2739/2009-2014“. Er verliest Punkt 3 des Antrages, der wie folgt lautet:

„3. Seniorinnen- und Seniorenförderung

a. Die Leistungsverträge im Bereich der SeniorInnenarbeit werden ab dem Jahr 2012 um zwei weitere Jahre verlängert.

b. In Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat soll auf der Grundlage des Rahmenkonzepts „Seniorenarbeit in Bielefeld“ gemeinsam mit den Trägern, der Verwaltung und der Politik ein gesamtstädtisches Konzept erarbeitet werden, das sich u.a. an folgenden Zielen orientiert:

- Quartiersorientierung
- Vernetzung bestehender Einrichtungen der Stadt, der Wohnungsgesellschaften, der Wohlfahrtsverbände, der Kirchen u.a.
- Erzielung von Synergieeffekten durch Kooperationen oder Zusammenlegung von Angeboten
- Berücksichtigung neuer Bedarfe (u.a. Angebote für SeniorInnen mit Zuwanderungsgeschichte)
- Entwicklung von intergenerativen Konzepten
- Stärkung von Selbsthilfepotenzialen und ehrenamtlichem Engagement

Die Verwaltung wird gebeten, nach einem Jahr über den Stand der Erarbeitung des Konzepts zu berichten.

c. Sollten sich neue Bedarfe ergeben, so können diese nur durch Umschichtung von Mitteln gedeckt werden.“

Der Vorsitzende ergänzt, dass der Antrag vom Sozial- und Gesundheitsausschuss mehrheitlich bei einigen Enthaltungen beschlossen worden sei. Somit werde der Seniorenrat – wie zuvor gefordert – an der Erarbeitung des Konzeptes beteiligt.

Kulturausschuss

Frau Wiedemann berichtet aus dem Ausschuss. Zur Weiterentwicklung des Konzepts für das Historische Museum werde eine Arbeitsgruppe „Historisches Museum“ gebildet. Der Seniorenrat sei eingeladen hierbei mitzuwirken, um die Interessen der Seniorinnen und Senioren in die Planungen einzubringen.

Sie weist auf folgende ausliegende Informationen hin:

- Ein Nachmittag im Museum
Nächster Termin: 4. August 2011, Thema „Die Senne – historische

Spuren im Sand“, 15.00 Uhr, Historisches Museum, Ravensberger Park 2

- Wir machen Büchern Beine!
Ein Angebot der Stadtbibliothek: Medienboten bringen die Bücher etc. zu Bürgerinnen/Bürgern, die nicht so gut zu Fuß sind, nach Hause (Ansprechpartnerin: Frau Zimmermann, Telefon: 0521 51-3172, Mail: christa.Zimmermann@bielefeld.de).

Stadtentwicklungsausschuss am 21.06.2011

Herr Dr. von Becker informiert aus dem Ausschuss zu folgenden Punkten:

- Ein/e Fahrradbeauftragte/r für Bielefeld
Der Ausschuss habe beschlossen, die Position eines/einer Fahrradbeauftragten aus dem bestehenden Personalbestand ohne Stellenausweitung zu besetzen. Sie/Er werde Ansprechpartner/in rund ums Fahrrad sein und solle bei Straßenneu- und Umplanungen gehört werden und sich um den Ausbau des Radwegnetzes kümmern.
- Zuverlässiger Stadtbahnbetrieb mit der Linie 4 im Dürkoppquartier
Der Ausschuss habe beschlossen die Verwaltung zu beauftragen, die Alternativen „Verlängerung der Linie 4 auf das Areal von Dürkopp Tor 6“ und „Nikolaus-Dürkopp-Straße“ hinsichtlich der technischen Realisierbarkeit, der Kosten sowie der Kunden-/Nutzerfreundlichkeit durch ein neutrales Gutachten prüfen zu lassen. Das Ergebnis des Gutachtens solle Ende August 2011 vorliegen und Grundlage für eine Entscheidung des StEA im September 2011 sein.
- Einführung eines Sozialtickets
Herr Krain von moBiel habe über die Einführung eines Sozialtickets informiert (Förderung des Landes NRW). Das Sozialticket solle an Inhaber/innen des Bielefeld-Passes ausgegeben werden. Die Abwicklung werde über die Stiftung Solidarität erfolgen.

Stadtentwicklungsausschuss am 19.07.2011

Herr Dr. Tiemann informiert aus dem Ausschuss zu folgenden Punkten:

- Festlegung des Ausbaustandards für die drei den Kesselbrink umschließenden Verkehrsstraßen sowie der Anschlussabschnitte von Heeper Straße und August-Bebel-Straße, Drucksache 2392/2009-2014
- Mündlicher Zwischenbericht Machbarkeitsstudie Heepen (Linie Heepen)
- Zwischenbericht zur Verlängerung der Linie in Richtung Sennestadt

Auf Nachfrage von Frau Huber zur weiteren Vorgehensweise in Sachen „Patenticket“ teilt Herr Dr. Tiemann mit, dass er sich diesbezüglich mit moBiel in Verbindung setzen werde.

Arbeitskreis Soziales und Gesundheit

Frau Huber teilt mit, dass am 26.07.2011, 9.30 Uhr, in der Geschäftsstelle des Seniorenrates, ein Gespräch mit einem Vertreter der AOK zum Thema „Aktionsprogramm zur Verbesserung der Inanspruchnahme gesetzlich angebotener Vorsorgeuntersuchungen für Männer, Drucksache 2536/2009-2014“, stattfinden werde.

Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen

Herr Dr. von Becker informiert aus der letzten Sitzung. Frau Krutwage sei

eingeladen worden, um zunächst über ihre Arbeit zu berichten. Weitere Themen waren:

- „Heim-Einzug“ und hier der Vorschlag, eine Checkliste mit Qualitätskriterien zu erarbeiten
- „Krankentransportkosten“ und hier die Erstellung eines Faltblattes, in dem die unterschiedlichen Aspekte wie Transportarten etc. aufgelistet werden

Auf Nachfrage von Herrn Donath teilt Frau Krutwage mit, dass im Arbeitskreis die „Pflegecharta“ (beinhaltet die Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen) kurz angerissen wurde und für die zu erarbeitende Checkliste Berücksichtigung finden sollte.

Sie stellt fest, dass die örtliche Heimaufsicht Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung vorzunehmen hat und verweist auf den Prüfkatalog, der berücksichtigt werden müsse.

Arbeitskreis Kultur, Weiterbildung und Sport

Frau Wiedemann informiert aus der letzten Sitzung. Folgende Themen sollen in Angriff genommen werden:

- Kino für ältere Menschen
evtl. Kontaktaufnahme mit dem Lichtwerk
- Kontaktaufnahme zu älteren Migrantinnen/Migranten
Ein erstes Gespräch mit dem Vorsitzenden des Integrationsrates, Herrn Sever, sei für nächste Woche geplant.

Vorstandssitzung

Herr Prof. Peter informiert darüber, dass ein 2. Gespräch mit Herrn Schaible, Stiftung Solidarität, stattgefunden habe. Nunmehr werde nicht mehr ein Fonds zur gezielten Unterstützung der offenen Seniorenarbeit bzw. von Seniorenprojekten verfolgt, sondern es solle ein Fonds eingerichtet werden, der einzelfallorientierte Hilfe für Menschen biete, die aus dem sozialen Raster herausfallen. Er bittet die Mitglieder, hierzu 2 Beispiele zu benennen.

Es stünde ein weiterer Termin mit einer Marketingfachfrau an, um noch offene Fragen zu klären. Sobald die genaue Struktur des Fonds feststehe, werde geklärt, ob der Seniorenrat - rein rechtlich - Teil einer Stiftung sein könne.

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Herr Prof. Peter teilt mit, dass erste Vorbereitungen für die Veranstaltung am 06. Oktober „Sicherheit im Internet“ getroffen worden seien.

Pflegekonferenz

Frau Hopp-Wörmann teilt mit, dass Frau Schmidt sie gebeten habe, ihren Sitz in der Pflegekonferenz zu übernehmen.

Herr Prof. Peter stellt fest, dass in der nächsten Sitzung über den Wechsel zu beschließen sei, da die Entsendung in die Pflegekonferenz seinerzeit durch Beschluss erfolgt ist (s. Sitzung am 17.02.2010).

Arbeitskreis Einzelfallmanagement

Frau Hopp-Wörmann informiert darüber, dass sie einen Fall, der intensiver Begleitung bedarf, an das Amt für soziale Leistungen - Sozialamt - weitergereicht habe.

Zu Punkt 9

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2664/2009-2014

Der Beschluss des Seniorenrates zum Antrag vom 15.06.2011, Drucksache 2664/2009-2014, wurde an das Fachamt, Amt für Verkehr, zwecks Erstellung einer Beschlussvorlage weitergeleitet. Das Amt für Verkehr wird nach der Sommerpause eine Vorlage in die entsprechenden Gremien – BV Mitte und Stadtentwicklungsausschuss – einbringen.

Vorsitzender Herr Prof. Peter stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Vorsitzender Herr Prof. Peter beendet die Sitzung um 11.40 Uhr.

Prof. Dr. Hilmar Peter
Vorsitzender

Erika Sandison
Schriftführerin